

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 23. Januar 2025

Caligula

von Albert Camus

Inhalt

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie	Ran Chai Bar-zvi (Regie)
Biografie	Ansgar Prüwer (Bühne)
Biografie	Marilena Büld (Kostüme)
Biografie	Evelyn Saylor (Musik)
Biografie	Leon Frisch (Dramaturgie)

Biografien der Schauspieler*innen

Liedliste

Bilder zum Stück finden Sie hier:

<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>



© Arno Declair



volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 23. Januar 2025

Caligula

von Albert Camus

Regie	Ran Chai Bar-zvi
Bühne	Ansgar Prüwer
Kostüme	Marilena Büld
Musik	Evelyn Saylor
Licht	Anton Burgstaller
Dramaturgie	Leon Frisch
Regieassistent	Malte Buchloh
Bühnenbildassistent	Matteo Marangoni
Kostümassistent	Julie Fritsch

Der Kaiser trauert. Caligula gilt als die Hoffnung des römischen Reiches, ein gewissenhafter junger Herrscher mit den besten Absichten. Doch der Tod seiner geliebten Schwester Drusilla stürzt ihn in eine tiefe Krise. „Die Menschen sterben, und sie sind nicht glücklich“, stellt er trocken fest. Diese schlichte Erkenntnis weitet sich jedoch aus zu einer grundsätzlichen Infragestellung der menschlichen Existenz, der Moral und der Gesellschaft. Was für einen Sinn hat unser Streben? Und welchen Sinn kann ein allmächtiger Herrscher in seinem Tun finden? Seine Willkürherrschaft wird zu einem radikalen Experiment, nach dem Unmöglichen zu streben, das dabei aber vielmehr den Wahnsinn der absoluten Macht offenbart. So gibt er seinen Feinden immer mehr Grund, seine Ermordung zu planen.

Die Willkürherrschaft hat heutzutage wieder Hochkonjunktur. Wir erleben ein Comeback der Autokratie. Hinter der politischen Dimension steht in Camus' Stück jedoch immer auch das Existenzielle. Er selbst bezeichnete sein erstes Drama als eine „Tragödie der Erkenntnis“. Sämtliche Illusionen werden von Camus wie von Caligula zerschlagen. Die Theatralität und Maskenhaftigkeit der Gesellschaft werden immer wieder entlarvt, während der Kaiser sich als totaler Regisseur geriert und doch steht hinter der trauernden Figur die tiefe Sehnsucht nach einer unerreichbaren Freiheit, einem Ausweg aus der Absurdität der Welt.

Besetzung

Caligula	Steffen Link
Caesonia	Maximiliane Haß
Helicon	Jonathan Müller
Scipio	Anton Nürnberg
Cherea	Jan Meeno Jürgens
Alter Patrizier	Liv Stapelfeldt
Mucius	Cedric Stern
Lepidus	Nils Karsten

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Ran Chai Bar-zvi

Regie

Regisseur und Bühnenbildner Ran Chai Bar-zvi ist 1989 in Jerusalem geboren und Absolvent der Jerusalem High School of Arts. Im Jahr 2012 zog er nach Berlin und begann sein Studium für Kostüm- und Bühnenbild an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, das er 2019 mit Diplom abschloss. Als Bühnen- und Kostümbildner arbeitete unter anderem für das Münchner Volkstheater, Rimini Protokoll, Ruhrtriennale, Schauspiel Köln, Schauspiel Hannover und Staatstheater Stuttgart. Seine Videoarbeiten mit den Künstlern Doireann O'Malley und Michael Portnoy wurden in der Hugh Lane Gallery in Dublin und Steirischer Herbst gezeigt. 2019 hatte er sein Regiedebüt mit „DARK ROOM“ am Schauspiel Hannover. Darauf folgte ebenfalls am Schauspiel Hannover die Inszenierung des Romans „Das wirkliche Leben“. „Das große Heft“ war seine erste Arbeit als Regisseur am Münchner Volkstheater tätig. In der Spielzeit 2023/24 inszenierte er am Schauspiel Hannover die Deutsche Erstaufführung „Blutbuch“ nach dem Roman von Kim de l'Horizon, wofür er 2024 durch die Stadt Bensheim und die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste mit dem Kurt-Hübner-Regiepreis ausgezeichnet wurde. „Caligula“ ist seine vierte Produktion am Haus.

Biografie

Ansgar Prüwer

Bühne

Ansgar Prüwer ist Bühnen- und Kostümbildner. Er studierte Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin und absolvierte sein Diplom im Studiengang Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Barbara Ehnes. Nach Ausstattungsassistenzen in der freien Szene und Arbeitsaufenthalten in Kopenhagen, Sheffield und London war er von 2013 bis 2015 als Bühnenbildassistent am Staatsschauspiel Dresden engagiert. In Dresden, am Schauspielhaus Bochum sowie am Düsseldorfer Schauspielhaus arbeitete er u. a. mit Jan Gehler zusammen. Von 2016 bis 2022 war Ansgar Prüwer Ausstattungsleiter am Düsseldorfer Schauspielhaus. In dieser Zeit entstanden Bühnenräume u.a. für Produktionen mit den Regisseuren Roger Vontobel, Felix Krakau, André Kaczmarczyk, Gregory Cars, Toshiki Okakda und das New Yorker Performancekollektiv Nature Theater of Oklahoma. Für seine Arbeit wurde Ansgar Prüwer 2022 mit dem Förderpreis für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet.

Biografie

Marilena Büld

Kostüme

Marilena Büld, geboren 1992 in Köln, studierte Bühnen- und Kostümbild an der Kunsthochschule Weissensee in Berlin. Seit 2017 arbeitet sie als freie Bühnen- und Kostümbildnerin mit Regisseur*innen wie Nele Stuhler, Jan Koslowski, Murat Dikenci, Janne Nora Kummer sowie dem Theaterkollektiv virtuelles Theater u.a. für das Schauspiel Hannover, die Sophiensaele in Berlin, das Schauspielhaus Graz, das Schauspielhaus Bochum und die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Neben ihren Tätigkeiten an

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Theatern arbeitete sie als Szenen- und Kostümbildnerin im Film. Zuletzt drehte sie gemeinsam mit Ali Tamim Noah, der den deutschen Drehbuchpreis gewann. Überdies ist Sie Mitbegründerin des Künstler*innen Kollektivs Multisex. Nach „Pension SchöllerrInn!“ arbeitet sie bei „Caligula“ zum zweiten Mal als Kostümbildnerin am Münchner Volkstheater.

Biografie

Evelyn Saylor

Musik

Evelyn Saylor, in New York City geboren, arbeitet und lebt als Komponistin in Berlin. Sie komponiert vokal- und elektroakustische Musik für Konzert, Theater, zeitgenössischen Tanz und Film. Sie ist zudem als Sängerin und Performerin aktiv. Saylor erhielt Kompositionsaufträge von der Akademie der Künste Berlin, dem Heroines of Sound Festival, der Stiftung Bauhaus Dessau, dem STEGREIF.orchester, und anderen. 2019 wirkte Saylor als Komponistin für das Theaterstück „Take It Like A Man“ von The Agency in Düsseldorf mit. 2022 komponierte sie die Musik für „Das wirkliche Leben“ im Staatstheater Hannover in der Regie von Ran Chai Bar-zvi. Außerdem hat sie Musik für den Choreografen Julian Weber, Johanna Ackva, Ruben Reniers, und Dragana Bulut komponiert. Ihre Werke wurden in der Tischlerei an der Deutschen Oper, in der Akademie der Künste, in HAU2 und HAU3, in KM28, in Uferstudios, in Dock 11 und in anderen Orten in Berlin, sowie in New York, in Kalifornien und in Europa aufgeführt. Als Sängerin kollaboriert sie u.a. mit den Künstlerinnen Dear Reader, Caterina Barbieri, Holly Herndon und Abigail Toll. Saylor hat ihren Bachelor of Arts in Komposition am Pomona College in Kalifornien und ihren Master of Arts an der Universität der Künste Berlin absolviert. Dort ist nun als Dozentin tätig.

Biografie

Leon Frisch

Dramaturgie

Leon Frisch, geboren in Krefeld, hat in seiner Jugend angefangen Theater zu machen, geschauspielert und Regie geführt. Neben dem Studium der Philosophie an der Freien Universität Berlin entstehen mehrere Arbeiten im Theater, im Kino und im Theaterforum Kreuzberg als Schauspieler und Dramaturg. Darüber hinaus ist er jahrelang Redaktionsmitglied der Festivalzeitung beim Bundestreffen für Jugendclubs an Theatern. In den Masterstudiengängen Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Angewandte Theaterwissenschaft an der JLU Gießen folgen mehrere Studienprojekte, Assistenzen und die Organisation von Festivals wie dem Brutkasten Festival. Im Thalia Theater Hamburg hat er hospitiert, die Publikumsgespräche des Körper Studio Junge Regie moderiert und ist mit der Arbeit „leck mir die wunden“ unter der Regie von Meera Theunert zum Körper Studio eingeladen. Er ist Teil des Theaterkollektivs KOPIERWERK, das seit 2015 Projekte in Nordrhein-Westfalen verwirklicht. Zwei davon werden zum Westwindfestival eingeladen. 2021 konzipiert er den Audiowalk „Rheinhausen ist überall“.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografien der Schauspieler*innen

Maximiliane Haß

geboren 1991 in Aachen

Ausbildung

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2013-2017 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
2017 Filmschauspielworkshop Filmakademie Ludwigsburg & diverse
 Workshops im schauspielerischen Bereich

Theater

Seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015/2016 Gästin Staatstheater Oldenburg
2017-2023 Schauspielhaus Graz
seit 2023 Gästin am Deutschen Theater Berlin

Preise & Auszeichnungen

im Ensemble: 2023 Beste Bundesländeraufführung für „Bunbury- Ernst sein is everything“
Regie: Claudia Bossard, Schauspielhaus Graz (unter der Leitung von Iris Laufenberg)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Liesl Jerzabek / Maria Cornetti / Elisabeth Markus / Thea Heuser in Lichtspiel

Jan Meeno Jürgens

geboren 1993 in Berlin

Ausbildung

2015 – 2019 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Theater

seit 2019 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2017 Schaubühne Berlin, „Der gute Mensch von Sezuan“, Regie: Peter
 Kleinert
2016 bat-Studiotheater, „Die Räuber“, Regie: Gábor Czájder

Film/Fernsehen

2019 „212“, Regie: Nicola Fegg, DFFB
2017 „Say my name, Say my name“, Regie: Marijana Verhoef, DFFB

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Preise & Auszeichnungen

2017 Wolfgang Rodler Stipendium

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Konstantin in „Bilder von uns“, Hans Castorp in „Der Zauberberg“, Gerichtsrat Walter in „Der zerbrochne Krug“, Graziano in „Der Kaufmann von Venedig“, Pferd Boxer in „Animal Farm“, in „8 ½ Millionen“, Orsino, Herzog von Illyrien in „Was ihr wollt“, Warner / Der Minister / Carl Zuckmayer / Felix / Paul Wegener in „Lichtspiel“ und in „fünf minuten stille“

Nils Karsten

geboren 2000 in Köln

Ausbildung

2019–2023 Musical B.A., Folkwang Universität der Künste

Theater

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

2023–2024 Capitol Theater Düsseldorf, oberFRINGE Festival, „Die Weiße Rose“ (Hans Scholl) (Regie: V. Bolten)

Oper Wuppertal (Gast), „Cinderella“ (Jean Michel) (Regie: C. Thausing)

Theater Bonn (Gast), „Frankenstein Jr.“ (Ensemble) (Regie: J. Kerbel)

2022–2023 Theater Dortmund (Gast), „Cabaret“ (Ensemble) (Regie: G. Mehmert)

2022 Pina Bausch Theater Essen, Stückentwicklung „IDEALL“

2021 Folkwang Theaterzentrum Bochum, Phoenix Theaterfestival Erfurt, „Die Verlorene Ehre des (..)“ ((..)) (Regie: Camilla Gerstner)

2021 Pina Bausch Theater Essen, „Lost Sharks“ (Boris) (Regie: N. Hartwig), NeoMusical Kollektiv

Film/Fernsehen

2023 ZDF Magazin Royale, „All Directions“ Satire Boyband Mitglied
WDR Konzert, Philharmonie Köln, „Broadway Today“ Solist

Preise & Auszeichnungen

2014 Bester Jungdarsteller, 2880 Short Film Festival („Lamellen“, .rar Productions)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Franz Wilzek in „Lichtspiel“

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Anton Nürnberg

geboren 1998 in Henstedt-Ulzburg

Ausbildung

2018–2022 Otto Falckenberg Schule München

Theater

seit 2022 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

Film / Fernsehen

2022	„Nachts im Paradies“, Starzplay, Regie: Matthias Glasner, Bettina Oberli
2022	„Die Toten vom Bodensee“, ZDF, ORF, Regie: Michael Schneiders
2021	„Kanzlei Berger“, ZDF, Regie: Kai Meyer-Ricks
2020	„Artgerecht“, ARTE, Filmakademie Baden-Württemberg, Regie: Carly Schrader
2019	„Sløborn“, Netflix/ZDF, Regie: Christian Alvart, Adolfo Kolmerer
2019	„Albträumer“, SWR, Regie: Philip Klinger
2018	„Bonnie & Bonnie“, Netflix/NDR, Regie: Ali Hakim
2017	„Notruf Hafenkante“, NDR, Regie: Oren Schmuckler

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Dimitri Fjodorowitsch Karamasow in „Die Brüder Karamasow“, Sascha Tschubakow in „Revolution“ und Jakob Fabian in „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“, Saaltochter in „Der Zauberberg“, in „In den Gärten oder Lysistrata 2“, Der Prinz von und zu Nymphenburg in „Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“

Biografie

Steffen Link

geboren 1989 in Darmstadt

Ausbildung

2013 – 2015	Zürcher Hochschule der Künste
2010 – 2013	Hochschule der Künste Bern

Theater (Auswahl)

seit 2020	Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015–2019	Schauspielhaus Wien
2019	„Im Herzen der Gewalt“, Regie: Tomas Schweigen
2018	„Was ihr wollt (Der Film)“, Regie: Nele Stuhler und Falk Röbler FUX
2016	„Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt“, Regie: Franz-Xaver Mayr

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2015 „Imperium“, Regie: Jan-Christoph Gockel
„Città del Vaticano“, Regie: Falk Richter
2014 – 2015 Schauspielhaus Zürich
2013 Theater Basel

Sprecherrollen

2020 „Superquadra“, Regie: F. Wiesel und Christina Baron
2018 „Spaziergänge eines einsamen Träumers“, Regie: Mischa Zickler, ORF

Preise & Auszeichnungen

Stipendium der Bürgi-Willert-Stiftung, Armin-Ziegler-Stiftung und des Theatervereins Zürich,
ORF-Hörspielpreis der Kritik für „Spaziergänge eines einsamen Träumers“ (Text und Regie:
Mischa Zickler)

Einladungen zu diversen Festivals, u. a. Schweizer Theatertreffen, Lessingtage Hamburg,
Mülheimer Theatertage, Festival de Almada, Autor*innentheatertage Berlin, Radikal jung
Festival, Wiener Festwochen, Dramatiker*innenfestival Graz

Weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Schreiber Licht in „Der zerbrochne Krug“, Tom in „Über Menschen“, Schwein Schneeball in
„Animal Farm“, in „8 ½ Millionen“, Malvolio, Olivias Haushofmeister in „Was ihr wollt“ und
Joachim Ziemßen in „Der Zauberberg“, Tom in „Über Menschen“, Marinelli in
„Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“ und in „fünf minuten stille“

Jonathan Müller

geboren 1984 in Kronach

Ausbildung

2006 – 2010 Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Theater

seit 2015 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2011 – 2015 Deutsches Schauspielhaus Hamburg
„Maria Magdalena“, Regie: Alexander Riemenschneider
„An der Arche um acht“, Regie: Gertrud Pigor
„Der Zauberer von OZ“, Regie: Barbara Bürk
„Fun“, Regie: Klaus Schumacher

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

	„Wir ohne uns“, Regie: Anne Bader
	„Verbrennungen“, Regie: Konradin Kunze
2010 – 2011	Theater Osnabrück
	„Der Kaufmann von Venedig“, Regie: Holger Schulze
	„Tom Sawyer“, Regie: Charlotte Zilm
2008 – 2010	Schauspielhaus Hannover
	„Schatten unterm Schwanz“, Regie: Nora Somaini
	„Fine!“, Regie: Corinne Eckenstein
	„Die Schaukel“, Regie: Dorothea Schröder
2006	Akademietheater München, „König Lear“, Regie: Nora Bussenius
2003 – 2006	Luisenburger Festspiele Wunsiedel
	„Robin Hood“, Regie: Eva Maria Thöny
	„Der Besuch der alten Dame“, Regie: Thomas Schulte Michels

Film/Fernsehen (Auswahl)

2023	„Hubert ohne Staller – Dem Himmel ganz nah“, Regie: Carsten Fiebeler, ARD
2021	„Großstadtrevier – Die Kunst zu kämpfen“, Regie: Claude Giffel, ARD
	„Jagdsaison“, Regie: Aron Lehmann
	„Alice im Weihnachtsland“, Regie: Petra K. Wagner, ZDF
2020	„Der Alte – Freier Fall“, Regie: Maris Pfeiffer, ZDF
	„In aller Freundschaft – Versägt“, Daniel Anderson, ARD
	„Soko München – Der Countdown“, Regie: Bodo Schwarz
2019	„Servus Baby“ (Staffel 2), Regie: Natalie Spinell, BR
	„Frühling Vor'm Leben braucht's koa Angst“, Regie: Thomas Jauch, ZDF
	„Soko Leipzig – Zwangsadoption“, Regie: Oren Schmuckler, ZDF
	„Hochzeitsstrudel und Zwetschgenglück“, Regie: T. Kronthaler, ARD
	„Wapo Bodensee – Schutzlos“, Regie: Tom Zenker, ARD
	„Frühling – Keine Angst vorm Leben“, Regie: Thomas Jauch, ZDF
2018	„Tatort München – Die ewige Welle“, Regie: Andreas Kleinert, ARD
2017	„All I never wanted“, Regie: Annika Blendl
	„Servus Baby“, Regie: Natalie Spinell, BR
	„Gefangen – der Fall K“, Regie: Hans Steinbichler, ZDF
	„Grossstadtrevier – Das unsichtbare Orchester“, Regie: T Wacker, ARD
	„Der Bergdoktor – Lebensangst“, Regie: Axel Barth, ZDF
	„Urban Divas“, Regie: Natalie Spinell, BR
2016	„Die jungen Ärzte – Aus der Balance“, Regie: Herwig Fischer, ARD
	„Die Rosenheim Cops“, Regie: Karsten Wichniarz, ZDF
2015	„Großstadtrevier – Jetzt oder nie“, Regie: Torsten Wacker, ARD

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2014	„Die Pfefferkörner“, Regie: Andrea Katzenberger, ARD/KIKA „SOKO Leipzig – Keine Träne“, Regie: Andreas Morell, ZDF
2013	„Stubbe – Tödliche Bescherung“, Regie: Torsten Wacker, ZDF
2012	„glommy sabbath“, Regie: Amit Eppstein, Tam Tam films „Freier Fall“, Regie: Stephan Lacant, kurhaus production
2011	„Heimatgeschichten – Apfelblüte“, Regie: Miko Zeuschner, NDR/ARD

Preise & Auszeichnungen

2012	Theaterpreis „Der Faust“ Stipendium der Hochschule für Musik und Theater Hannover
------	--

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Schwein Squeaker in „Animal Farm“, Kriminalkommissar Erwin Beizmenne in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, und in „Das große Heft“, Erfinder in „Fabian oder: Der Gang vor die Hunde“ und Alfred III in „Der Besuch der alten Dame“

Biografie

Liv Stapelfeldt

geboren 1997 in Lübeck

Ausbildung

2017 - 2020	Universität der Künste Berlin
-------------	-------------------------------

Theater

seit 2021	Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021	Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, „Farn Farn Away“, Regie: Pablo Lawall
2020	Kampnagel Hamburg, „Des Pudels Kern“, Regie: Katharina Grosch Theater Essen, „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“, Regie: Hermann Schmidt-Rahmer Volksbühne Berlin, „Die Legende von Dimi und Ela“, Regie: Katrin Lindner
2019	UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin, „Der grüne Kakadu“, Regie: Rebekka David Maxim Gorki Theater, „Jugend ohne Gott“, Regie: Nurkan Erpulat
2011	Theater Lübeck, „Der kleine Tag“, Regie: Wolfram Eicke
2010	Theater Lübeck, „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, Regie: Stephan Suschke

Film/Fernsehen

2021	„Freaks & Diven“ (Pilotfilm Webserie), Regie: Florian Lampersberger
------	---

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2020 „Don't wait“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhlmann
„Butterfly (Watch for Whales)“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhlmann

Preise & Auszeichnungen

2019 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Sie in „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“, in „8 ½ Millionen“, Olivia, eine reiche Gräfin in „Was ihr wollt“, Clawdia Chauchat in „Der Zauberberg“ und in „In den Gärten oder Lysistrata 2“,
Princess Amalia of Saxony in „Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“ und in „fünf minuten stille“

Cedric Stern

geboren 2000 in Berlin

Ausbildung

2020–2024 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Theater

seit 2024 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2023 Schauspiel Frankfurt:
„Wer ist so fest, den nichts verführen kann“ (Liederabend); Regie: Martha Kottwitz
„Lena und Leonce. Ein Büchnerfragment.“; Regie: Regina Wenig
2022-2024 Staatstheater Mainz:
„Anna Karenina“; Regie: Alexander Nerlich
„Mutter Courage und ihre Kinder“; Regie: K.D. Schmidt
„Glück im Doppelpack“; Regie: Timm Schmutzler
„Timm Thaler“; Regie: Asli Kislal
2014–2016 Theater an der Elbe:
„Das Wunder von Bern“ von Stage Entertainment; Regie: Gil Mehmert

Film/ Fernsehen (Auswahl)

2024 „Schöne Seelen“; Regie: Tom Schreiber; ZDF/ARTE
„Der Protagonist“; Regie: Christian Borchers
„Eine Frage der Ehre“; Regie: Nicolas Schönberger; ARTE/SWR
Ein Fall für Zwei – „Ausgetanzt“; Regie: Till Müller-Edenborn; ZDF
2022 Tatort – „Erbarmen. Zu spät“; Regie: Bastian Günter; ARD
2015 „Das Wunder von Bern“ bei „Die Besten im Sommer“ von Florian Silbereisen; Regie: Gil Mehmert; ARD

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Audio

- 2023 „Im Frühling sterben“; Regie: Alexander Schuhmacher; HR 2 Hörspiel
„Mädchen, Frauen, etc.“; Regie: Laura Laabs; HR 2 Hörspiel
- 2022 „Kyrlo ringt jetzt in Deutschland“(Synchronisation); Regie: Elen Schmidt, KiKa
„Lord Jim“; Regie: Martin Heindel; HR 2 Hörspiel

Preise/ Auszeichnungen

- 2024 Deutscher Fernsehkrimi-Preis – TATORT „Erbarmen. Zu spät.“
Deutscher Generationenfilmpreis – „Der letzte Brief“
Deutscher Jugendfilmpreis – „Der letzte Brief“
- 2023 JUPITER AWARD – Bester Film (TV/Streaming) national – TATORT
„Erbarmen. Zu spät.“(Nominiert)
- 2022 Bestes Schauspiel - Kurzfilmfest Kleines Theater Bargteheide – „SOLO“
Publikumspreis – Kurzfilmfest Kleines Theater Bargteheide – „SOLO“
- 2021 Newcomerpreis-Schauspiel in memoriam Peter Beer Hochschule für
Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Ausgezeichnet)

weitere Rollen am Münchner Volkstheater: Jakob Pabst / Kuno Krämer in „Lichtspiel“

Liedliste

Tanze Samba mit Mir - Tony Holiday
Macarena - Bayside Boys Remix - Los Del Rio
Venus - Bananarama
Everytime We Touch - Cascada
Don't Stop Me Now - Queen
Angels - Robbie Williams
What Is Love - Haddaway
Can't Get You Out of My Head - Kylie Minogue
Nature Boy - Eden Ahbez (Live Cover)
Ballade pour Adeline - Paul de Senneville
L'Amour Toujours - Gigi D'Agostino

PRESSEKONTAKT

Pressesprecher

Frederik Mayet

presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin

Weronika Nina Demuschewski

presseabteilung@muenchner-volkstheater.de